

Biogas for Europe's Future

Bruck/Leitha, Juni 2013

Projektabschluss - Newsletter

Über das SEBE Projekt

SEBE, das steht für „Sustainable and Innovative European Biogas Environment“, und ist ein durch das Programm „CENTRAL EUROPE“ gefördertes Projekt mit dem speziellen Fokus, die Biogastechnologie in all seinen Facetten zu verbreiten & zu unterstützen, sowie diese in Hinblick auf die transnationale Zusammenarbeit zu fördern.

Die Gaskrise im Jahr 2009 hat Europa in Schwierigkeiten gebracht, als die Gashähne im Osten am Höhepunkt des damaligen Winters zugezogen wurden. Die Abhängigkeit zu den fossilen Erdgasquellen Russlands ist groß und ist durch diesen Zwischenfall in den breiten öffentlichen Diskurs geraten. Derzeit deckt Österreich seine benötigten 8,5 Mrd. m³ Erdgas vornehmlich durch Importe aus Norwegen und Russland. Ist das nachhaltig?

Als bisher wenig beachtetes Substitut für Erdgas gibt es im Bereich der Erneuerbaren Energien das sogenannte Biogas. Hierbei wird Biomasse unter Luftabschluss vergoren. Mikroorganismen erzeugen durch den Abbau der organischen Substanz unter anaeroben Bedingungen ein Gas, das zu großen Teilen Methan enthält und dadurch wie Erdgas verwendet werden kann. Als Substrate kommen verschiedene Quellen in Betracht: So reicht die Spannweite von den heiß diskutierten Energiepflanzen bis zu städtischen und auch industriellen organischen Abfallströmen. Die Vorteile sind zahlreich: Nicht nur ist diese Technologie weitestgehend CO₂ neutral auch die Anwendungsfelder reichen von Strom- und Wärmeproduktion, über Mobilitätszwecke hin zur flexibel nutzbaren Speicherlösungen.

Hier nun knüpfte das SEBE-Projekt an. Waren die Tätigkeiten zum Thema Biogas bisher weitestgehend auf die nationale Ebene beschränkt, so fokussierte sich das SEBE-Projekt mit seinen Tätigkeiten, dem Know-how-Transfer und seinen Netzwerkaktivitäten auf ein transnationales Gefüge. Das große Projektkonsortium mit Partnern aus neun Europäischen Ländern war mit seinen Kompetenzen breit aufgestellt. Es wurde versucht diese nun zu bündeln, um vor allem auf politischer Ebene eine positive Weichenstellung für eine gesunde Biogas-Infrastruktur zu legen, die es ermöglicht, die Abhängigkeit von fossilem Erdgas zu reduzieren, regionale Wertschöpfungen zu initiieren und die Bevölkerungen von dieser vorteilhaften Technologie zu überzeugen.

Biogas for Europe's Future

Rückblick & Ergebnisse

Das Projekt realisierte in den vergangenen drei Jahren zahlreiche Aktivitäten und kann auf viele Erfolge zurückblicken. Dabei reichen die Resultate von Öffentlichkeitsarbeit, über konzeptionelle Ausarbeitungen hin zu technologischen Studien im allgemeinen Forschungsbetrieb. In strukturschwächeren Ländern konnten erste Fortschritte zur Verbesserung von Infrastruktur und Wissensverbreitung realisiert werden. In Partnerländern mit schwierigen rechtlichen Situationen wurden Biogas-Promotion-Kampagnen gestartet, die helfen sollen, einen Rückhalt und eine Akzeptanz durch die Bevölkerung aufzubauen.

An vielen Ecken im Bereich Technologie, wirtschaftliche und rechtliche Rahmenbedingungen und Forschung wurde gearbeitet, jedoch als herausragendes geschaffenes Werkzeug ist das gemeinsame Datenbank-Netzwerk hervorzuheben. Mit dem sogenannten „Transnational-Knowledge-Management-Tool“, kurz TKM, wurde ein großer länderspezifischer zugleich jedoch transnationaler Wissensspeicher zum Thema Biogas geschaffen. Dieser, verwaltet durch national etablierte Informationspunkte, stellt ein wichtiges Werkzeug für Interessenvertreter und Biogas-Akteure dar. Zu Projektende wird ein Aktionsplan Biogas für die Region „Central Europe“ entworfen, der Projekt-Resultate handlungsweisend zusammenfassen wird.

Rückblickend erweist sich das großartige Engagement aller Projektpartner als Motor für nachhaltige zukünftige Entwicklungen im Biogassektor, die hoffentlich den Stein ins Rollen gebracht haben. Die Projektergebnisse werden auf der Projekthomepage veröffentlicht und sind frei zugänglich. Bei weiteren Fragen kontaktieren Sie bitte den unten stehenden Kontakt.

Der Energiepark Bruck Leitha bedankt sich bei allen Partnern und den Fördergebern für eine spannende, ereignisreiche und lehrreiche Projektzeit.



*Für weitere Informationen, besuchen Sie unsere Website www.sebe2013.eu oder kontaktieren Sie das SEBE Projekt Management Team:
ICS Internationalisierungszentrum Steiermark GmbH
A-8010 Graz, Körblergasse 117
Tel.: +43 316 601 400
E-Mail: info@sebe2013.eu.*